

# **Aufrüstungsspirale muss ein Ende haben! Rüstungskontrolle und Atomwaffenverbot jetzt?**

## **Vortrag und Diskussion zum Antikriegstag 2020**

**mit Regina Hagen**

**Mittwoch, 9. Sept. 2020, 19.00 Uhr  
Gewerkschaftshaus Mannheim**

*Regina Hagen ist eine Sprecherin der Kampagne »Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt« und verantwortliche Redakteurin der Quartalszeitschrift »Wissenschaft und Frieden«.*



V.i.S.d.P.: Hedwig-Sauer-Gürth, Veranstalter: Friedensplenum Mannheim (Treff jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr), Speyerer Str. 14, 68199 Mannheim und DGB Deutscher Gewerkschaftsbund, Hans-Böckler-Str.1, 68165 Mannheim



## Die Aufrüstungsspirale ist in vollem Gange:

- Der INF-Vertrag, der den USA und Russland die Stationierung nuklearer Mittelstreckenraketen verbot: von beiden Vertragsstaaten gekündigt.
- Der ABM-Vertrag zwischen USA und Russland zur Einschränkung von Raketenabwehrsystemen: von den USA gekündigt.
- Der Open-Sky-Vertrag, der 34 Mitgliedstaaten Aufklärungsflüge erlaubt und erheblich zur Vertrauensbildung beiträgt: von den USA jüngst gekündigt.
- Das Atomteststopp-Abkommen, das 1996 abgeschlossen wurde und zwar noch nicht in Kraft ist, aber mit Ausnahme von Nordkorea weltweit eingehalten wird: von den USA neuerdings in Frage gestellt.
- Und New START, der von Obama und Putin abgeschlossene Vertrag, der die Zahl strategischer Atomwaffen nochmals deutlich senkte: läuft in Kürze aus, sofern die USA keiner Verlängerung zustimmen.

Rüstungskontrolle, wie wir sie seit den 1960er Jahren kennen, scheint am Ende zu sein. Immer noch haben die neuen Atomwaffenstaaten 13.400 nukleare Sprengköpfe und in allen Atomwaffenstaaten laufen massive Aufrüstungsprogramme.

Die NATO beharrt auf ihrer Atomwaffendoktrin, die kürzlich nochmals verschärft wurde, und dem Konzept der nuklearen Teilhabe, an dem sich Deutschland mit 20 Atomwaffen in Büchel beteiligt. Nun sollen sogar neue Atombomber gekauft werden.

Dabei haben 122 Staaten klargestellt, dass nur Abrüstung Sicherheit schafft, und im Juli 2017 bei den Vereinten Nationen den »Vertrag über das Verbot von Kernwaffen« verabschiedet.

Worum geht es in dem Vertrag? Was können wir – Friedensbewegte, Gewerkschafter\*innen und Öffentlichkeit, aber auch (deutsche) Politiker\*innen - tun, um ihm Geltung zu verschaffen? Welche anderen Schritte sind denkbar? Und welche Rolle spielen in diesem Kontext die Atomwaffen in Deutschland?

Gerade angesichts weltweiter Krisen ist nicht mehr Geld für den Rüstungshaushalt das Gebot der Stunde, sondern Abrüstung und mehr Geld für die Menschen!

